

# Bedienungsanleitung Sdggmrs 31 81 4993 000- 6 bis 201- 0



	Prüfung	Bezeichnung	Abteilung	Name	Tel.Nr.	Datum	Unterschrift
<b>Erstellt</b>		Sicherheits- und Qualitätsmanagement	FIM	Dipl.-Ing. Erik Lackner	+43 664 8417140	01.09.2018	<i>[Signature]</i>
<b>Inhalt geprüft</b> (Prüfer für den Inhalt verantwortlich)	gem. ASchG AM - VO	Sicherheitsfachkraft	RCA	Ing. Michael Schroll	+43 664 6174599	01.09.2018	<i>[Signature]</i>
	Gesamtinhalt	Leiter Fuhrpark-Instandhaltungsmanagement	FIM	Stefan Luif	+43 664 2867343	01.09.2018	<i>[Signature]</i>
<b>Freigegeben für Verteilung</b>		Geschäftsführer RCW	RCW	Dr. Andreas Redling	+43 664 6174256	01.09.2018	<i>[Signature]</i>

Änderungsnummer	Gegenstand / Inhalt	durchgeführt
1		
2		
3		

<b>1. Allgemeine Hinweise .....</b>	<b>3</b>
<b>1.1 Benutzerhinweis .....</b>	<b>3</b>
<b>1.2 Verwendungszweck .....</b>	<b>3</b>
<b>1.3 ArbeitnehmerInnenschutz .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Technische Daten .....</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Gesamtabmessungen.....</b>	<b>5</b>
<b>2.2 Details .....</b>	<b>5</b>
<b>2.3 Beladeschema.....</b>	<b>6</b>
<b>3. Bedienungsvorschriften.....</b>	<b>7</b>
<b>3.1 Allgemeine Hinweise .....</b>	<b>7</b>
<b>3.2 Containerfittings .....</b>	<b>8</b>
<b>3.4 Mittenunterstützung für Container und Wechselbehälter .....</b>	<b>9</b>
<b>3.5 Allgemeine Hinweise für Beladung mit Sattelaufliegern .....</b>	<b>10</b>
<b>3.6 Bedienungshinweise Stützbock.....</b>	<b>11</b>
<b>3.7 Klappbarer Handgriff .....</b>	<b>12</b>
<b>4. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen.....</b>	<b>13</b>

# 1. Allgemeine Hinweise

## 1.1 Benutzerhinweis

Die nachstehende Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise und Maßnahmen, die beim Betrieb und der Bedienung der Fahrzeuge zu beachten sind. Allgemeine Regeln der Bedienung dieses Wagentyps und seiner bahntypischen Baugruppen werden als bekannt vorausgesetzt bzw. sind nach den Vorschriften der einstellenden Eisenbahnverwaltung durchzuführen. Sie sind dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ersatzansprüche für Schäden an eisenbahnspezifischen Teilen, die durch fehlerhafte Bedienung entstehen und damit begründet werden, dass hierfür in den Bedienungsvorschriften keine Angaben enthalten sind, können vom Hersteller nicht anerkannt werden. Die Betätigung der Druckluftbremse wird ebenfalls als bekannt vorausgesetzt.



Der Beladetarif der Rail Cargo Austria AG in der jeweils gültigen Fassung ist verbindlich zu beachten.



Der Beladetarif erscheint nicht in gedruckter Auflage. Der Beladetarif ist innerhalb des ÖBB – Konzerns über das Intranet und für externe Kunden über das Internet (<http://www.railcargo.com/de/E-Services/Tarife/index.jsp>) zugänglich und kann als Pdf-Datei heruntergeladen werden. Dadurch ist die rasche Aktualisierung gewährleistet. Inkraftsetzung, Änderungen und Außerkraftsetzung des BT werden im Anzeigebblatt für Verkehr (AfV) veröffentlicht.

Die Bedienungsanleitungen für Schienenfahrzeuge sind unter [http://www.railcargowagon.at/de/Unsere\\_Fahrzeuge/index.jsp](http://www.railcargowagon.at/de/Unsere_Fahrzeuge/index.jsp) abrufbar.



**Achtung!**  
Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug gegen Entrollen zu sichern.



**Achtung!**  
Die Güterwagen dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Einrichtungen (z. B. Zughaken, Seilhaken) bewegt werden. Jegliche andere Form der Bewegung ist unzulässig.

## 1.2 Verwendungszweck

Der sechsachsige Drehgestellwagen ermöglicht die Beförderung von einheitlichen oder gemischten Lastanordnungen auf der ganzen Wagenlänge.

- 2 Wechselbehälter der Klasse A Typ 2R oder 2 4X'ISO Container, 36t + 34t (oder 2x35t) ohne mittlere Unterstützung.
- 4 Wechselbehälter der Klasse C (max. Länge 4 x 7,82 m – C24) oder 4 2X'Container in der nutzbaren Gewichtskombination von 32 t + 17 t je Wagenhälfte.
- 2 Sattelanhänger bis zu einer Betriebsnennlast von je 40 t, davon 3 x 9 t für die Achslasten dreiachsiger Sattelanhänger. Ein- bis dreiachsige Sattelanhänger, einzelbereift und zwillingbereift, luftgefedert und blattgefedert.

### **1.3 ArbeitnehmerInnenschutz**



Persönliche Schutzausrüstung, wie Warnkleidung gemäß EN ISO 20471, – „Hochsichtbare Warnkleidung“, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Helm ist zwingend zu verwenden.



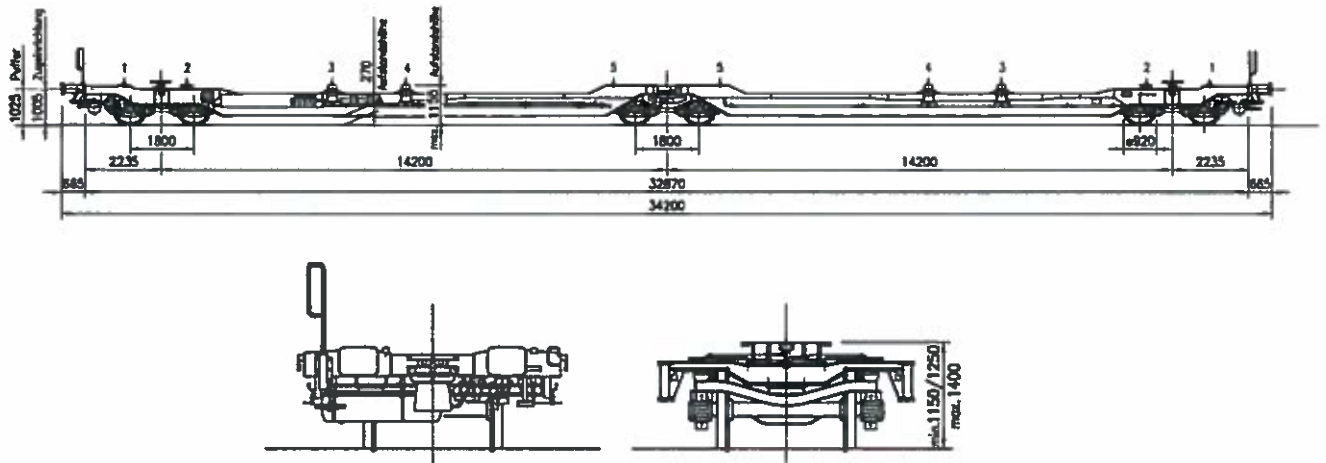
Um die MitarbeiterInnen auf die Gefahren, die beim Hantieren mit dem Wagen und allen seinen Einrichtungen aufmerksam zu machen, ist eine Unterweisung durchzuführen. Diese Unterweisung hat nachweislich zu erfolgen und ist von jeder/m MitarbeiterIn zur Kenntnis zu nehmen.



Der Wagenboden ist nicht als Verkehrsweg ausgeführt und daher zum Begehen nicht vorgesehen. Die Betätigung von Bedienungseinrichtungen am Wagen sowie eine eventuelle Reinigung der Ladefläche haben vom Boden von einem festen Standplatz aus zu erfolgen.

## 2. Technische Daten

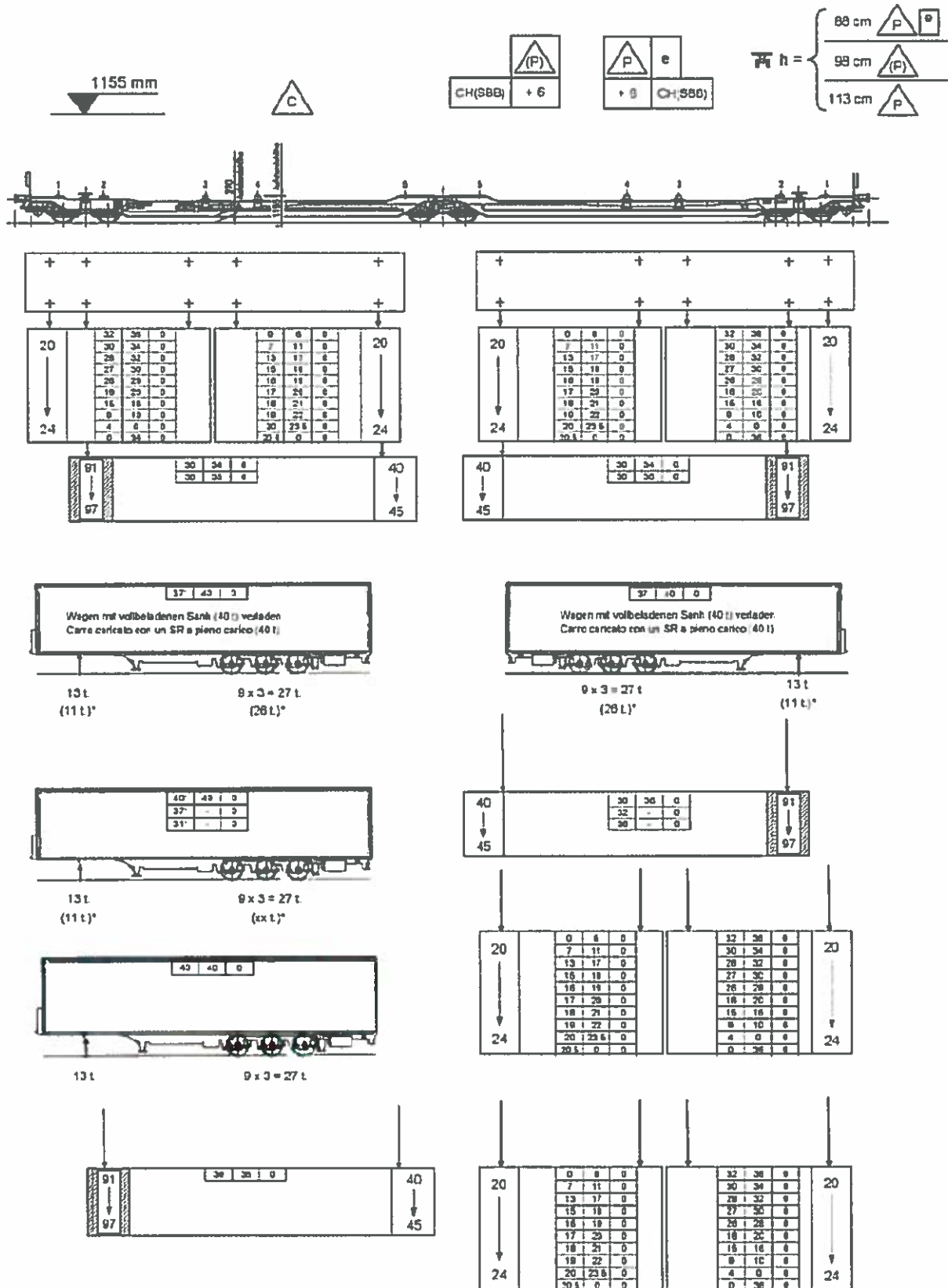
### 2.1 Gesamtabmessungen



### 2.2 Details



Gattungszeichen	Sddggrs					
Typennummer	4993					
Achsenanzahl	6					
Achstand, Drehzapfenabstand m	14,2					
max. Länge über Puffer = LÜP m	34,2					
Eigengewicht t	34,3					
Streckenklasse	A	B	C	D		
Lastgrenze t	s 61	73	85	100	***	
Ladelänge = L m	32,37					
Fußbodenhöhe über SO m	1,15					
Sonstige Anschriften	Zeichen für Wechselbehälter „C“ und					
	Sattelanhänger „P“,					
	Knickwinkel „1°30‘,					
Besonderheiten	R 75 m,					
	Klappbare Cornerfittings,					

## 2.3 Beladeschema





### 3. Bedienungsvorschriften

#### 3.1 Allgemeine Hinweise

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik										
<p><b>Anschriften / Warnhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lastgrenzraster</li> <li>• Knickwinkel</li> <li>• Kleinster befahrbarer Bogenhalbmesser</li> <li>• Handbrems hinweise</li> <li>• Bremsenbauart</li> <li>• ...</li> </ul>	 <table border="1" data-bbox="831 898 1273 1010"> <tr> <td></td> <td>A</td> <td>B</td> <td>C</td> <td>D</td> </tr> <tr> <td>S</td> <td>61.0</td> <td>73.0</td> <td>85.0</td> <td>100.0</td> </tr> </table>		A	B	C	D	S	61.0	73.0	85.0	100.0
	A	B	C	D							
S	61.0	73.0	85.0	100.0							
<p><b>Wagen bewegen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Bewegen der Wagen die dafür vorgesehenen Einrichtungen z. B. Seilhaken verwenden. Nicht an Puffertellern.</li> </ul>											
<p><b>Verschub</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An den dafür vorgesehenen Einrichtungen (Zughaken, Seilhaken).</li> <li>• Max. Anhängelast je Seilhaken 240 t Wagengesamtgewicht.</li> </ul>											




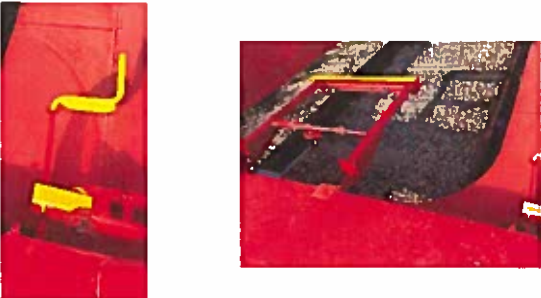


### 3.2 Containerfittings

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse bzw. mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gemäß den Bestimmungen des Eisenbahnunternehmens gegen Wegrollen zu sichern.</p>	 <p>The image shows two warning signs (exclamation marks in triangles) flanking two photographs. The left photograph shows a yellow chock being placed on a red surface. The right photograph shows a wheel with a chock wedged between it and the ground.</p>
<p><b>Bedienung der Containerfittings</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die benötigten Containerfittings werden händisch aufgeklappt.</li> <li>• Wenn sie nicht benötigt werden sind sie herunterzuklappen (Ruheposition)</li> </ul>	 <p>The image contains four photographs showing the operation of red container fittings. The top-left photo shows a red fitting being manually flipped up. The top-right photo shows a worker in a high-visibility vest and hard hat operating a fitting. The bottom-left photo shows a fitting being flipped down. The bottom-right photo shows a fitting in its closed, resting position.</p>






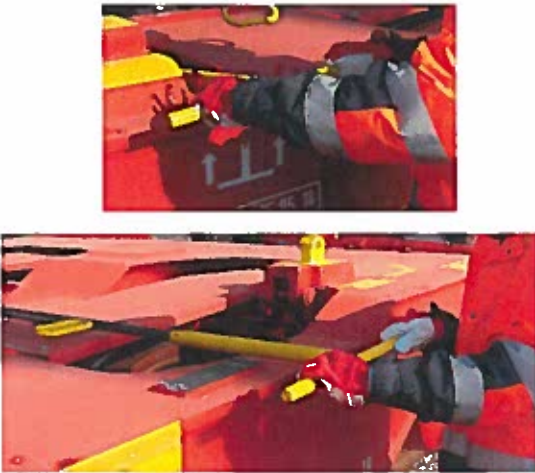
### 3.4 Mittenunterstützung für Container und Wechselbehälter

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse bzw. mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gemäß den Bestimmungen des Eisenbahnunternehmens gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Nach jeder Entladung ist die Mittenunterstützung in Ruheposition (umlegen) zu bringen.</p>	
<p><b>Aufstellen der Mittenunterstützung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ist die Mittenunterstützung in Ruheposition, wird diese mittels Entriegeln und Drehen des Betätigungshebels per Hand aufgestellt.</li> <li>Der Betätigungshebel muss soweit nach links gedreht werden, bis die Sicherung einrastet.</li> </ul>	
<p><b>Umlegen der Mittenunterstützung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ist die Mittenunterstützung aufgestellt, kann diese mittels Entriegeln und Drehen des Betätigungshebels per Hand in Ruheposition gebracht werden.</li> <li>Der Betätigungshebel muss soweit gedreht werden, bis die Sicherung einrastet.</li> </ul>	





### 3.5 Allgemeine Hinweise für Beladung mit Sattelaufliegern

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse bzw. mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gemäß den Bestimmungen des Eisenbahnunternehmens gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Vor jeder Be- oder Entladung mit Sattelaufliegern sind alle Containerfittings in Ruheposition (nach außen) zu klappen.</p>	
<p>Vor jeder Be- und Entladung mit Sattelaufliegern ist die Mittenunterstützung in Ruheposition (umlegen) zu bringen.</p>	
<p><b>Kingpinverriegelung (Sattelzapfen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Es ist darauf zu achten, dass vor der Entladung von Sattelaufliegern die Verriegelung am Stützbock (Kingpin) entriegelt werden muss.</li> </ul>	

### 3.6 Bedienungshinweise Stützbock

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse bzw. mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B. Hemmschuhe) gemäß den Bestimmungen des Eisenbahnunternehmens gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Wird der Stützbock nicht benötigt, wie z. B. beim Transport von Containern oder Wechselbehältern, ist dieser in Ruheposition zu bringen und zu verriegeln.</p>	
<p><b>Entriegelung Stützbock</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Ziehen des Arretierungsgestänges kann die Stützbockarretierung gelöst werden.</li> </ul>	
<p><b>Stützbockbetätigung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der T-Schlüssel ist aus der dafür vorgesehenen Halterung zu entnehmen und am Gestänge anzubringen.</li> <li>• Die Verriegelung des Stützbockes kann durch ziehen und einrasten des Entriegelungsgriffes entriegelt werden.</li> <li>• Durch Drehen der Stützbockbetätigung kann der Stützbock in die benötigte Position gebracht werden.</li> <li>• <b>Wird die Stützbockbetätigung nicht mehr benötigt, ist diese in Ruheposition zu bringen und zu sichern.</b></li> </ul>	

### 3.7 Klappbarer Handgriff

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p><b>Vor jeder Be- oder Entladung ist der klappbare Handgriff umzulegen.</b></p>	
<p><b>Allgemein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Wagen ist mit einem klappbaren Handgriff versehen.</li> </ul>	
<p><b>Umlegen des Handgriffs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Anheben der den Handgriff in der Gebrauchslage haltenden Hülse ist es möglich den Handgriff in Richtung zum Wagen hin herunterzuklappen.</li> </ul>	
<p><b>Auflagerung des Handgriffs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der zugeklappte Handgriff liegt am Puffer auf.</li> </ul>	

## 4. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Wagen entstehen oder eine massive Schwergängigkeit diverser Bedienungselemente des Wagens feststellbar sein, ist unverzüglich die RCW – Schadwagenhotline zu verständigen.

### RCW – Schadwagenhotline

Tel.: +43 1 93000 34608  
[swd-zentral@railcargo.com](mailto:swd-zentral@railcargo.com)

Sämtliche Reparaturen am Waggon dürfen nur durch zugelassene Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft Rail Cargo Wagon – Austria GmbH gemäß Allgemeinem Vertrag für die Verwendung von Güterwagen (AVV).